

## Inhalt

Einleitung	7
Geburt in Posen, Wander- und Lehrjahre in Berlin	11
Im Licht der Historie – Annahme des Namens Mai – Gründung der „Buchhandlung & Antiquarium“, 1836	14
Ein verewigtes Männerbild	17
Tradition und Wandel – Erwerb hochrangiger Sammlungen	19
Der Gang zum Buch – bibliophile Kostbarkeiten	22
Markt der vielen Möglichkeiten – Exlibris und Genealogien	26
Wenn Schaufenster sprechen könnten	28
Familienbund – Wohn- und Geschäftsort Unter den Linden	31
Antiquarium – Verlags- und Sortiments- Buchhandlung	34
Königsdisziplin Katalogisieren – eine „Innere Bibliothek“	35
Familiäre und geschäftspolitische Handlungsfelder – Berlin, Leipzig, Posen	38

Kunstauktionen erfahren	41
Exkurs: Emanuels Tochter – Generationen der Holocaust-Erinnerung	47
Emanuels Sohn heiratet in den Verwandtenkreis Max Liebermanns	49
Preußisch-jüdisches Liebesglück	53
Generationenbruch im Schatten des Antisemitismus	56
Zwischen Besitz und Zwangsverlust, 1936 – nach 100 Jahren Antiquariat	62
Familienemigration nach Neuseeland	66
Exil in Argentinien – Emanuels Urenkel	69
Eine kollektive Biografie erzählen	70
Das Gedächtnis der Kunstobjekte – Provenienz	72
Aufarbeitung und Restitution	75
Schluss – Kulturelles Gedächtnis und Erinnerung	80
Anmerkungen	83
Abbildungsnachweis	101
Über die Autorin	102